

	<p>Objekt: Fragment einer runden Glasscheibe</p> <p>Museum: Potsdam Museum - Forum für Kunst und Geschichte Am Alten Markt 9 14467 Potsdam +49 331 289 6821 museum-geschichte@rathaus.potsdam.de</p> <p>Sammlung: Brandenburgisches Glas</p> <p>Inventarnummer: AK-2016-327</p>
--	---

Beschreibung

Rest einer runden Scheibe aus nahezu farblosem, leicht blasigem, lichtgrünem Glas, Rand verwärmt.

Die Scheibe weist nicht die für Butzen charakteristischen konzentrischen Ringe auf. Sie wurde 1988 bei Ausgrabungen auf dem Gelände des alten Potsdamer Stadtschlusses gefunden und dem Potsdam Museum zur Aufbewahrung übergeben. Vermutlich handelt es sich um eine Scheibe aus der Potsdamer Hütte am Standort Drewitz, die bereits vor 1676 Flachglas herstellte. Quellen belegen, dass der Bildhauer Michael Dobbeler in diesem Jahr die Optimierung des dortigen Flachglasofens und "gute Strecksteine von Ton darin machen zu lassen" beaufsichtigte (Schmidt, Brandenburgisches Glas, 1914, S. 25). Es ist naheliegend, dass diese vor Ort produzierte Scheibe als Ersatz für ein zerbrochenes Fenster des 1662 bis 1673 erbauten Schlosses eingesetzt wurde. [Verena Wasmuth]

Grunddaten

Material/Technik:

Glas / geblasen, ofengeformt

Maße:

H. 5,9 cm; B. 9,7 cm; Stärke 0,15 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1675-1700
	wer	Potsdamer Glashütte
	wo	Potsdam
Gefunden	wann	1988
	wer	

Schlagworte

- Bodenfund
- Butzenfenster
- Butzenscheibe
- Fragment

Literatur

- Heike Bronk (1998): Chemisch-analytische Untersuchungen frühneuzeitlicher Gläser Mittel- und Südeuropas unter Anwendung einer quasi-zerstörungsfreien Mikroprobenahmetechnik. Berlin, P 2, S.89, 94, 101 und Abb. 4.3, S. 91